Habelt-Verlag · Bonn Epigraphica Anatolica 49 (2016) 177–186

TARSOS UND SEVERUS ALEXANDER

Vor einigen Jahren kam im Zuge von Restaurierungsarbeiten an der Ecke der Medrese von Kubad Paşa, in der zwischen 1971 und 1999 das Museum von Tarsos untergebracht war, ein beschrifteter Quaderblock zutage[1] (Abb. 1).

Maße: Höhe: 89 cm; Breite: 60 cm; Tiefe: 51 cm; Buchstabenhöhe: 2–2,5 cm.

[Αὐτοκράτορα Καίσαρα]
[Μ(ᾶρκον) Αὐρ(ήλιον) Σεουῆρον]
[[Ἀλέξαν(δρον)]] Εὐσεβῆ Εὐτυχῆ Σεβ(αστόν)]
[ἀρχιερ]έα μέ[γιστον δημαρχικῆς ἐξ]ουσί-
ας τὸ ε΄ ὑπά[τον τὸ β΄ (= δεύτερον), π(ατέρα) π(ατρίδος) ἀ]νθύπατον
υἱὸν θεοῦ Ἀν[τωνείν]ου τοῦ
μεγάλου Ταρσέων δημιουργοῦ,
[[Ἀλεξανδριανὴ]] Σεουηριανὴ
Ἀντωνεινιανὴ Ἁδριανὴ Τάρ-
σος, ἡ πρώτη καὶ με[γ]ίστη καὶ
καλλίστη μητρόπολις τῶν γ΄
ἐπαρχειῶν Κιλικίας Ἰσαυρίας
Λυκαονίας προ[καθεζ]ομένη, κ-
αὶ β΄ νεωκόρος τετειμημένη
μόνη δημιουργ[ίαις] τε καὶ Κιλι-
καρχίας ἐπαρχικῶν καὶ ἐλευ-
θέρῳ κοινοβουλίῳ καὶ ἑτέραις
πλείσταις καὶ μεγίσταις καὶ ἐξαι-
ρέτοις δωρεαῖς·
ἐπὶ Ὀστωρίου Εὐοδιανοῦ [τοῦ]
λαμπροτάτου στρατηγ[οῦ]
ὑπάτου ἀποδεδειγμέν[ου.]

καθὰ ὑπέσχετο Μ[-----]
Ἡρακλείδης το[ῦ -----]
ΡΟΣ διὰ βίου [----------]
vacat Ἀθη[----------]

Den Imperator Caesar M(arcus) Aur(elius) Severus (Alexander) Pius Felix Augustus pontifex maximus, Inhaber des Volkstribunats zum 5. Mal, Consul zum zweiten Mal, Vater des Vaterlandes, proconsul, den Sohn des göttlichen Antoninus (= Caracalla), des großen Demiurgen der Tarseer, (ehrt) Alexandriane, Seve-

1 Ich danke Herrn Mehmet Çavuş, dem Direktor des Museums von Tarsos, der mich 2012 von dem Fund dieser Inschrift informierte. Der Versuch einer Veröffentlichung dieser Inschrift, der in Chronique d'Orient. Dialogues d'Histoire Ancienne 41/2, 2015, 220–223 unternommen wurde, ist mir bekannt. Ich verdanke dieser Publikation jedoch keine Erkenntnisse und setze mich damit nicht auseinander. Ich finde auch keine Veranlassung, meine Ausführungen zu modifizieren, die ich im Zuge der Vorbereitung dieses hier publizierten Beitrages vorgenommen habe.

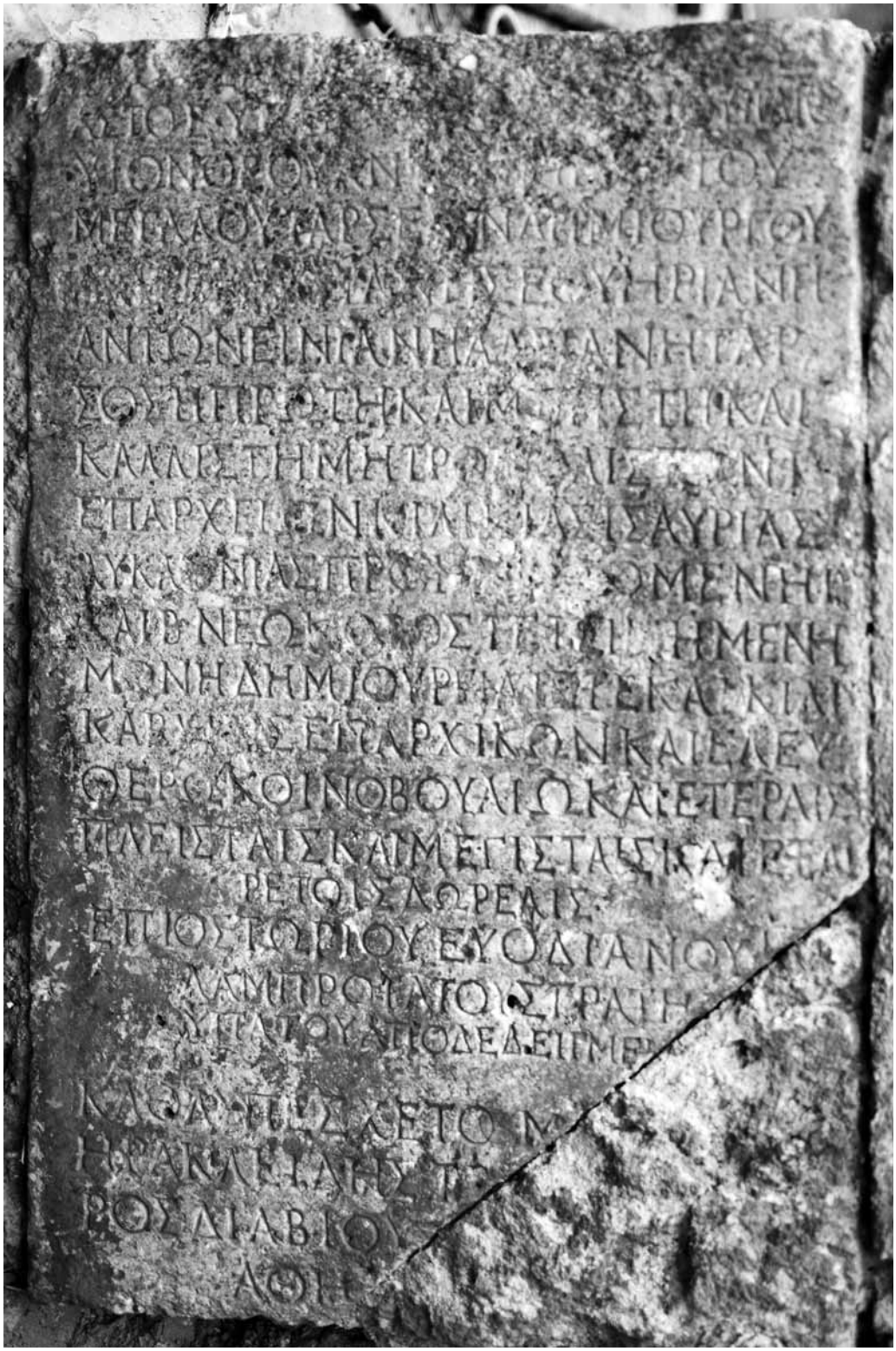

Abb. 1

riane, Antoneiniane, Adriane, Tarsos, erste, größte und schönste Metropolis, die den Vorsitz der drei Verwaltungsbezirke Kilikien, Isaurien und Lykaonien führt und zwei Kaisertempel pflegt, mit sehr vielen und großen und außergewöhnlichen Privilegien und dem Sitz einer freien, gemeinsamen Ratsversammlung, als einzige unter den Provinzstädten geehrt, durch Demiurgien und Kilikarchien, durch freie Versammlung des Provinziallandtages sowie eine Vielzahl weiterer größter und erlesener Auszeichnungen. Zur Zeit von Ostorios Euodianus, des erlauchten praetor und consul designatus.

Z. 4/5: δημαρχικῆς ἐξ]ουσί/ας τὸ ε΄ ὑπά[τον τὸ β΄ (= δεύτερον): Severus Alexander bekleidete die 5. tribunicia potestas zwischen 10. 12. 225 und 9. 12. 226, den zweiten Konsulat 226.

Z. 6/7: υἱὸν θεοῦ Ἀν[τωνείν]ου τοῦ / μεγάλου Ταρσέων δημιουργοῦ[2]: Die (fiktive) Filiation des Kaisers mit Hinweis auf das Demiurgenamt des Caracalla[3] bedeutet, dass Severus Alexander das Demiurgenamt noch nicht übernommen hatte. Caracalla bekleidete das städtische Demiurgenamt ehrenhalber in Zusammenhang mit seinen Getreidespenden im Jahre 216 n. Chr., weil die zunehmenden Truppenverlegungen an die Euphratfront so wie viele Städte, die an der Marschroute lagen, auch die Provinzhauptstadt Tarsos stark belastete[4]. Severus Alexander bekleidete wie Caracalla das Demiurgenamt erst nach seiner kostenlosen Getreidelieferung an die Stadt Tarsos, wahrscheinlich im Jahre 231 n. Chr.[5], als er durch Tarsos marschierte[6], um sich mit den Heeresverbänden nach Antiocheia zu begeben[7]. Auf der Inschrift, die in das Jahr 225/226 datiert wird, erscheint Severus Alexander deswegen nicht als Demiurg. Es könnte sein, dass das Demiurgenamt mit den Provinzialspielen und dem Kaiserkult verbunden war, weshalb mehrere römische Kaiser dieses Amt bekleideten[8].

Z. 8: ⟦Ἀλεξανδριανὴ⟧: Aufgrund der erstmals 235 verhängten *damnatio memoriae*[9] sind die ersten acht Buchstaben des Namens von Severus Alexander völlig, die letzten vier Buchstaben

2 Zum Demiurgenamt allgemein s. Chr. Veligianni-Terzi, Damiurgen. Zur Entwicklung einer Magistratur, Diss. Heidelberg 1977.

3 Dies ist wohl der erste inschriftliche Beleg für die Demiurgie des Caracalla in Tarsos. Die Übernahme des Demiurgenamts durch den Kaiser Caracalla wurde bisher nur aus Münzbildern erschlossen.

4 Zuerst wurde Commodus auf einem Münzbild von Tarsos in Amtskleidung eines Demiurgen dargestellt; SNG Aulock 5996, s. dazu R. Ziegler, Städtisches Prestige und kaiserliche Politik. Studien zum Festwesen in Ostkilikien im 2. und 3. Jahrhundert n. Chr., Düsseldorf 1985, 28 Anm. 42 und 69–71; zum Demiurgenamt von Caracalla s. R. Ziegler, Münzen Kilikiens als Zeugnis kaiserlicher Getreidespenden, 1977, 45–47 und 65; ders., Die Historia Apollonii Regis Tyri und der Kaiserkult in Tarsos, Chiron 14, 1984, 221–234; ders. 1985, 82–84; Caracalla wurde 205 vom tarsischen Kollegium der Transporter auf dem Getreidemarkt verehrt, s. T. R. S. Broughton, A Greek Inscription from Tarsos, AJA 42, 1938, 55 ff.; Ziegler 1985, 146.

5 Ziegler 1977, 47 und 65; Ziegler 1984, 222; Ziegler 1985, 82–84 sowie 93 und 98 Anm. 207 und 128; R. Ziegler, Kaiser, Heer und städtisches Geld, Wien 1993, 24; S. Pilhofer, Romanisierung in Kilikien? Das Zeugnis der Inschriften, München 2015[2], 38.

6 Pilhofer 2015[2], 38.

7 Zum Aufenthalt von Severus Alexander in Antiocheia vgl. Pilhofer 2015[2], 40.

8 Ziegler 1977, 45; der Demiurg war in Tarsos einer der wichtigsten Beamten der Stadt. Seine Hauptaufgabe war die Verwaltung der finanziellen Angelegenheiten der Stadt, s. Dion 34, 31; D. Kienast – H. Castritius, Ein vernachlässigstes Zeugnis für die Reichspolitik Traians; die zweite Tarsische Rede des Dion von Prusa, Historia 20, 1971, 72. Die Amtszeit des Demiurgen dauerte sechs Monate, vgl. Dio Chrys. Or. 34, 35 f. Die Anwesenheit des Kaisers und das römische Heer verursachten eine Teuerung des Getreides. Dies berührte den Kaiser, der das Demiurgenamt innehatte, s. Ziegler a. O. 49; ferner vgl. auch Ziegler 1984, 232–234.

9 Vgl. Kienast 2011[5], 177 f.

teilweise eradiert. Drei Jahre später wurde die *damnatio memoriae* aufgehoben und für Severus Alexander 238 *consecratio* beschlossen.

Z. 9–13: Τάρ/σος, ἡ πρώτη καὶ με[γ]ίστη καὶ / καλλίστη μητρόπολις τῶν γ΄ / ἐπαρχειῶν Κιλικίας Ἰσαυρίας / Λυκαονίας προ[καθεζ]ομένη: Tarsos führte seit 195 n. Chr. diesen Titel[10] und die Stadt rühmte sich als erste, grösste und schönste Metropolis der drei Verwaltungsbezirke[11] Kilikia, Lykaonia, Isauria.

Die große Rivalin von Tarsos war Anazarbos, das auf den Inschriften aus der Zeit von Caracalla und Severus Alexander ebenfalls den Titel Metropolis der drei Verwaltungsbezirke Kilikia, Lykaonia, Isauria geführt hat[12]; auf den Münzen von Tarsos sind γ΄ ἐπαρχειῶν und β΄ νεωκόρος mit den Buchstaben ΓΒ nur unter Severus Alexander bezeugt[13].

Tarsos führte als Metropolis den Vorsitz = προ[καθεζ]ομένη der drei Verwaltungsbezirke[14].

Z. 14: β΄ νεωκόρος: Tarsos hatte die erste Neokorie von Hadrian und die zweite Neokorie von Commodus bekommen[15].

Z. 16-17: ἐλευ/θέρῳ κοινοβουλίῳ: Die freie Ratsversammlung des Provinziallandtages kommt in einigen Inschriften unter Severus Alexander in Kilikien vor[16].

Z. 20: Ὀστωρίου Εὐοδιανοῦ: Ostorios Euodianus ist in Rom und in Tarsos bezeugt[17]. Die beiden Ostorius Euhodianus sind identisch[18], wobei dank dieser Inschrift die Statthalterschaft ca. 224/226 datiert werden kann. Der Statthalter Ostorios Euodianus ist in Tarsos durch eine weitere für Severus Alexander errichtete Ehreninschrift mit schlecht erhaltenen Buchstaben bekannt (s. u.)

10 R. Ziegler, Das Koinon der drei Eparchien Kilikien, Isaurien und Lykaonien im 2. und frühen 3. Jahrhundert n. Chr., in: Studien zum antiken Kleinasien IV. Asia Minor Studien Band 34. Bonn 1999, 149; ders., Die Agonistik im Kleinasien des 2. und 3. Jahrhunderts n. Chr. – Religiöse, kulturelle und politische Bedeutung, Geschehen und Gedächtnis, in: J.-F. Eckholdt, M. Sigismund, S. Sigismund (edd.), Die hellenistische Welt und ihre Wirkung. Festschrift für Wolfgang Orth zum 65. Geburtstag, Berlin 2009, 217.

11 Vgl. R. Ziegler, Zur Einrichtung des kilikischen Koinon, in: Studien zum antiken Kleinasien III. Asia Minor Studien Band 16, Bonn 1995, 183–186; ders., Das Koinon der drei Eparchien Kilikien, Isaurien und Lykaonien im 2. und frühen 3. Jahrhundert n. Chr., in: Studien zum antiken Kleinasien IV. Asia Minor Studien Band 34, Bonn 1999, 140–143; M. Vitale, Eparchie und Koinon in Kleinasien von der ausgehenden Republik bis ins 3. Jh. n. Chr., Asia Minor Studien 67, Bonn 2012, 307–319.

12 M. H. Sayar, Die Inschriften von Anazarbos, Bonn 2000, Nr. 4, 6, 11, 12, 13; Vitale 2012, 312, 313 und 317.

13 P. Weiß, Die Abkürzungen ΓΒ und ΓΓ auf den spätkaiserzeitlichen Münzen von Tarsos und Anazarbos, Chiron 9, 1979, 545–552.

14 Zur Bedeutung dieses Titels s. J. Nollé – H. Zellner, Von Anazarbos nach Mopsuhestia. Historische Anmerkungen zu zwei unpublizierten Stadtprägungen der römischen Kaiserzeit aus Kilikien, JNG 45, 1995, 39–49; ferner vgl. auch Vitale 2012, 317 f.

15 S. dazu Ziegler 1977, 37 f.; B. Burrell, Greek cities and Roman Emperors, Leiden–Boston 2004, 212–217.

16 R. Ziegler, Kaiser, Heer und städtisches Geld, Wien 1993, 123; ders., Das koinoboulion eleutheron in Anazarbos und Tarsos im frühen 3. Jh. n. Chr. Zu einer neuen anazarbischen Münze aus der Zeit des Elagabal, Numismatische Zeitschrift 106/107, 1999, 95–98; s. Sayar 2000 Nr. 13; Vitale 2012, 313–316.

17 PIR O 159–160.

18 B. Rémy, Les carrières sénatoriales dans les provinces romaines d'Anatolie au Haut-Empire (31 av. J. C. – 284 ap. J. C.), Varia Anatolica II, Paris 1989, 353 Nr. 315; ders., Les fastes sénatoriaux des provinces romaines d'Anatolie au Haut-Empire (31 av. J. C. – 284 ap. J. C.), Paris 1989, 218, 220, 229; P. M. M. Leunissen, Konsuln und Konsulare in der Zeit von Commodus bis Severus Alexander (180–235 n. Chr.). Prosopographische Untersuchungen zur senatorischen Elite im römischen Kaiserreich, Amsterdam 1989, 189.

Nachdem die Suche nach einer diplomatischen Lösung mit Ardasir, dem König der Sassaniden, wegen seiner Forderung zur Rückgewinnung der ehemaligen achämenidischen Gebiete[19] gescheitert war[20], brach der römische Kaiser Severus Alexander 231 n. Chr. gegen die Sassaniden auf[21], die seit 224 ein neues Reich im Osten des römischen Reiches gründeten[22]. Der Stützpunkt von Severus Alexander war Antiocheia[23]. Der Feldzug musste gegen Ende 233 wegen der einfallenden Germanen an der Nordgrenze abgebrochen werden[24].

Auf dem Weg nach Antiocheia marschierte Severus Alexander über Tyana[25] in Kappadokien durch die Kilikische Pforte, weiter über Tarsos und durch das Ebene Kilikien[26] (s. Karte Abb. 2). Vor seinem Aufbruch nach Osten oder während seines Durchmarsches sind mehrere Meilensteine und Ehreninschriften für ihn errichtet worden, die entlang der Strecke gefunden wurden[27]. Weitere drei Ehreninschriften für Severus Alexander wurden in Tarsos aufgestellt.

Eine dieser Ehreninschriften wurde um die Mitte des 19. Jhs. an der Wand des neuen Badehauses unweit der Großen Moschee durch den damaligen französischen Generalkonsul aufgenommen[28]. Der Stein war bis vor einigen Jahren in der Nähe des sogenannten Kleopatra-Tores aufgestellt. Derzeit wird er im Museum von Tarsos aufbewahrt (Abb. 3).

Inv. Nr. 2015.4.3. Maße: Höhe: 146 cm; Breite: 52 cm; Tiefe: 49 cm; Buchstabenhöhe: 2–2,5 cm.

ὑπὲρ [σωτηρίας καὶ . . . . . .]
τοῦ κυρίου ἡμῶ[ν αὐτο-]
κράτορος [Μ(άρκου) Αὐρηλίου]
Σευήρου Ἀλε[ξάνδρ-]
[ου] Εὐσεβοῦς Εὐτυ[χοῦς Σεβαστοῦ]
Ἀλεξανδριανὴ [Σευηρια-]
νὴ Ἀντωνεινια[νὴ Ἁδριανὴ]

19 Vgl. Herodian 6, 2, 1.

20 Vgl. Herodian 6, 2, 4; 6, 4, 5.

21 Halfmann 1986, 231–232; Kienast 2011[5] 177 ff.; M. Handy, Die Severer und das Heer, Berlin 2009, 153 f.

22 E. Winter – B. Dignas, Rom und das Perserreich. Zwei Weltmächte zwischen Konfrontation und Koexistenz, Berlin 2001, 87.

23 Vgl. Herodian 6, 6, 4–6; Handy 2009, 70.

24 Halfmann 1986, 231 f.; Kienast 2011[5], 177; vgl. B. Pferdehirt, Römische Militärdiplome und Entlassungsurkunden in der Sammlung des Römisch-Germanischen Zentralmuseums, Mainz 2004, Band I. 171 ff. Nr. 63; Handy 2009, 94.

25 Zum Aufenthalt von Severus Alexander in Tyana s. D. Berges – J. Nollé, Tyana. Archäologisch-historische Untersuchungen zum südwestlichen Kappadokien, Bonn 2000, 377 f., 416 und 497.

26 Es bleibt unklar, ob Severus Alexander sich in Anazarbos aufhielt, wo er durch eine Ehreninschrift und durch drei Meilensteine bezeugt ist, s. Sayar 2000, 20 Nr. 6; Nr. 13–15.

27 Zu den Meilensteinen aus dem Territorium von Tyana, die unter Severus Alexander errichtet worden sind, s. Berges – Nollé 2000, 223 Nr. 48; 224 f. Nr. 51 (222 n. Chr.); 225 Nr. 52; 289 Nr. 133 (231 n. Chr.); D. H. French, Roman Roads & Milestones of Asia Minor. Band 3; fasc. 3.7 Cilicia, Isauria et Lycaonia (and South-West Galatia), 2014, 269 f. Nr. 162 c, 271 Nr. 163, 272 f. Nr. 164 (A) (222 n. Chr.); Nr. 164 (B) 272 f.; 276 f. Nr. 168.

28 V. Langlois, Inscriptions Grecques, Romaines, Byzantines er Arméniennes de la Cilicie, Paris 1854, 22 Nr. 46 Cilicie; Paris 1861, 299; Ph. Le Bas – W. H. Waddington, Voyage archéologique en Grèce et en Asie Mineure fait pendant les années 1843 et 1844, Paris 1853–1870, II/III Nr. 1480; W. H. Waddington, BCH 7, 1883, 282 Nr. 2; IGR III 880; OGIS II 578; G. Laminger-Pascher, Kleine Nachträge zu kilikischen Inschriften, ZPE 15, 1974, 32; SEG XXIX 1529; 1977, 43.

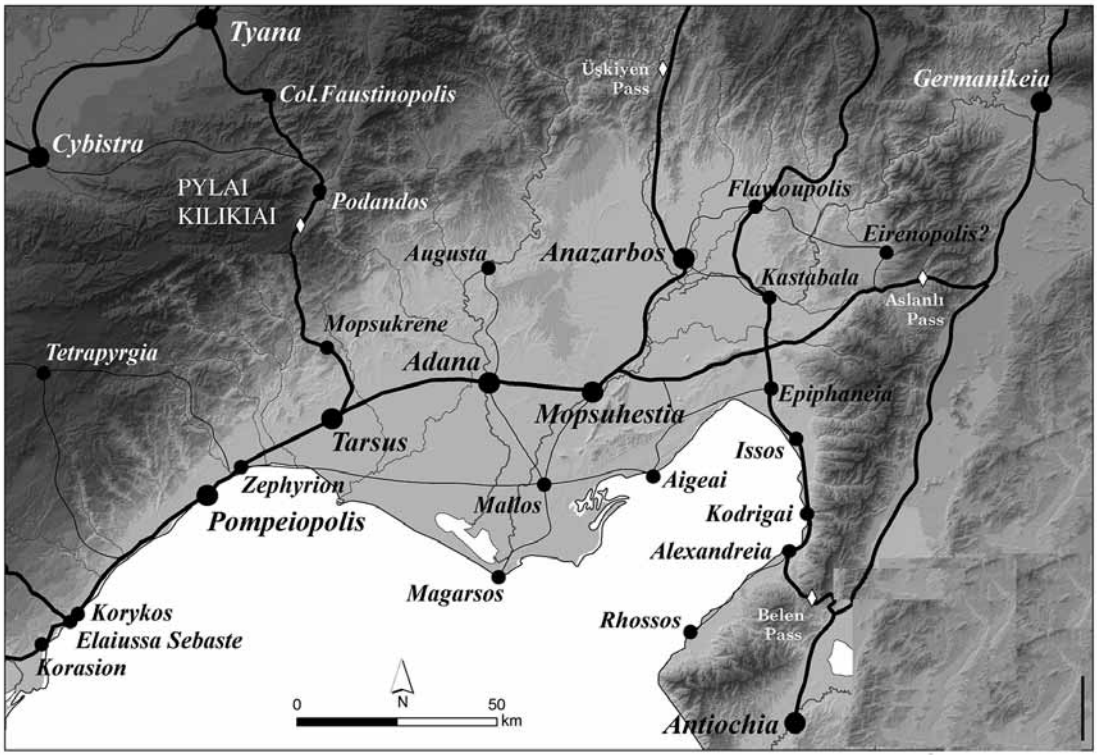

Abb. 2

Τάρσος, ἡ πρώτη [καὶ μεγίστη]
καὶ καλλίστη μητρ[όπολις]
τῶν γ΄ ἐπαρχειῶν Κιλι[κίας]
Ἰσαυρίας Λυκαονίας προ[κα-]
θεζομένη καὶ β΄ (= δὶς) νεωκόρο[ς]
μόνη τετειμημένη δημι-
ουργίαις τε καὶ Κιλικαρχία[ις]
ἐπαρχικῶν καὶ ἐλευθέρῳ κ[οι-]
νοβουλίῳ καὶ ἑτέραις πλ[εί-]
σταις καὶ μεγίσταις καὶ ἐξα[ι-]
ρέτοις δωρεαῖς·
τὸν [π]ροστά[τ]ην

Z. 19 eradiert und die erhaltenen Buchstabenreste wurden von A. Wilhelm gelesen.

Für die Rettung und . . . unseres Herrn, des Imperators Marcus Aurelius Severus Alexander Pius Felix (hat dies anfertigen lassen die Stadt) Alexandriane, Severiane, Antoniniane, Hadriane Tarsos, die erste, größte und schönste Metropolis, die den drei Eparchien Kilikien, Isaurien, Lykaonien vorsteht, zweifache Tempelhüterin, als einzige unter der Provinzstädten geehrt, durch Demiurgien und Kilikarchien, durch freie Versammlung des Provinziallandtages sowie eine Vielzahl weiterer größter und erlesener Auszeichnungen.

Abb. 3

Severus Alexander wurde in Tarsos durch eine weitere Ehreninschrift geehrt[29].

[Αὐτοκράτορα Καίσαρα Μ(ᾶρκον) Αὐρ(ήλιον) Σεουῆρον]
Ἀλέ[[ξαν(δρον)]] Σ[εβαστ]ὸν Ε[ὐσεβῆ]
[Εὐτυχῆ Ἀλεξανδριανὴ Ἀντωνει-]
νιανὴ Σεουηριανὴ Ἁδριανὴ
Τάρσος, ἡ πρ[ώ]τη καὶ
με[γ]ίστη καὶ καλλίστη
μ̣η̣τ̣ρ̣ό̣π̣ο̣λ̣ι̣ς̣ τ̣ῶ̣ν̣ γ΄ ἐ̣π̣[αρχειῶν]
Κιλικίας Ἰσαυρίας Λυκα[ονίας]
[π]ρο[καθε[ζ]ομένη, καὶ [β΄ νεω-]
κόρος [καὶ] τετειμημένη
μόνη δημιουργίαις τ[ε καὶ]
Κι[λ]ικαρχίας ἐπαρχικ[ῶ]ν, ἐ-
λευθέρ[ῳ] κοινο[β]ουλ[ίῳ]
καὶ ἑτέραις πλ[εί]σται[ς καὶ]
μεγίσταις καὶ ἐ[ξ]αι[ρέτοις]
δωρεαῖς .....
[ἀφιερώ]σαντος .. Ὀστορ[ίου]
[..... τοῦ λαμπροτάτου στρ]ατ[ηγοῦ].

Z. 18: Der Name des Statthalters Ostorios Euodianus ist durch eine neue Inschrift aus Tarsos bezeugt (s. o.). Aufgrund der neugefundenen Inschrift und der eindeutigen Lesung des Namens des Statthalters Ostorios ist hier am Ende der Zeile στρ]ατ[ηγοῦ] zu ergänzen statt [ὑπ]ατ[ικοῦ].

Eine fragmentarisch erhaltene weitere Ehreninschrift für Severus Alexander wurde auf einem Quaderstein aufgenommen, welcher als Spolie an der Mauer der theologischen Schule Kubad Paşa, dem ehemaligen Museum von Tarsos, als Baumaterial verwendet worden war[30]. Maße des Steines: Höhe 72 cm; Breite: 64 cm; Tiefe: nicht meßbar; Buchstabenhöhe: 2–2,5 cm.

vacat
[[Ἀλεξανδριαν]]ὴ Ἀντωνεινιανὴ
Σεουηριανὴ Ἁδριανὴ Ταρσὸς ἡ
πρώτη καὶ μεγίστη καὶ καλλίστη
μητρόπολις τῶν τριῶν ἐπαρχειῶν
[Κιλι]κίας Ἰσαυρίας Λυκαονίας προκ-
[αθεζο]μένη καὶ (δὶς) νε(ωκόρος) ἱερὰ
[----------]ΘΕΙΑ[....] ΛΥΤ

Auf den bisher in Tarsos gefundenen und publizierten Ehreninschriften wurde Severus Alexander mit voller Titulatur aber ohne Nennung seines Konsulats oder der tribunicia potestas angeführt, weshalb diese Inschriften bisher zwar in die Regierungszeit des Kaisers, allerdings ohne nähere Jahresangabe, datiert werden konnten. Erst durch die neugefundene Ehreninschrift ge-

29 W. H. Waddington, BCH 7, 1883, 281 Nr. 1; IGR III 879.

30 G. Dagron – D. Feissel, Inscriptions de Cilicie, Paris 1988, 74 Nr. 30 Taf. XVI; Pilhofer 2015², 159 f.

lang eine genaue Datierung der Ehrung des Septimius Severus in Tarsos in das Jahr 225/226 n. Chr.

Die Ehreninschrift, die vor einigen Jahren an der Ecke der alten Theologischen Schule in Tarsos ans Tageslicht kam, reiht sich in die vielen Ehrungen für Severus Alexander ein, die mit den Rivalitäten der kilikischen Städte untereinander zusammenhängen. Das Besondere an diesem Neufund ist die präzise Datierung der Inschrift durch die erhaltene Zahl des Volkstribunats sowie die (fiktive) Filiation des Kaisers[31] mit Hinweis auf das Demiurgenamt des Caracalla, bevor Severus Alexander dieses ehrenvolle Amt selber übernahm. Die Hervorhebung der Filiation und damit der gezielten Anknüpfung des Severus Alexander an Caracalla sowie die ausdrückliche Nennung der Demiurgie des Caracalla zeigen, daß Tarsos hoffte, jetzt auf provinzialer Ebene gegenüber der Rivalin Anazarbos wohl Vorteile erzielen zu können. Elagabal hatte besonders Anazarbos gefördert und dort gerade erst wenige Jahre zuvor die Demiurgie übernommen[32]. Dieser Auszeichnung konnte sich Anazarbos aufgrund der *damnatio memoriae* des Elagabal[33] aber kaum mehr rühmen.

Özet

Tarsus'ta 1971 ile 1999 yılları arasında müze olarak kullanılmış olan bulunan Kubadpaşa medresesinde birkaç yıl önce başlanan onarım çalışmaları sırasında medresenin güneydoğu köşesinde ortaya çıkan bir blok taş üzerinde eski çağ grekçesiyle yazılmış olan metinde Roma imparatoru Severus Alexander onurlandırılmaktadır.

İmparator Caesar M(arcus) Aur(elius) Severus (Alexander) dindar mutlu baş rahip halk tribunluğunu 5. kez, konsüllüğü ikinci kez üstlenen, vatanın babası, prokonsül, Tarsus'luların büyük demiurg'u tanrılaştırılmış Antonius'un (= Caracalla) oğlunu, birinci, en büyük ve en güzel metropolis olan, Kilikia, İsauria ve Lykaonia yönetim bölgelerinin idari merkezi olma konumunu sürdüren, ve iki imparator kültü tapınağının bakımını yapma hakkını elinde bulunduran, çok sayıda ve çok büyük ve alışılmışın dışında ayrıcalıklar ve özgür meclis toplantısına başkanlık yapan, Demiurg ve Kilikarkh'lar ile eyalet meclisinin özgürce toplanabilmesiyle ve çok sayıda diğer en büyük ve seçkin ödüllerle eyalet şehirleri arasında onurlandırılan tek şehir olan, Alexandriane, Severiane, Antoneiniane, Adriane, Tarsos onurlandırır. Görkemli Praetor ve consul designatus Ostorios Euodianus'un döneminde.

Severus Alexander'ın 5. kez halk tribunu olduğu M. S. 226 yılında yapılan onurlandırılmanın nedeni yazıtta belirtilmemiştir. M.S. 224 yılında Parth imparatorluğunu ortadan kaldıran ve her türlü diplomatik çözüm önerisini reddeden yeni bir güç olan Sasanilere karşı sefere çıkan Severus Alexander karargahını oluşturmayı planladığı Antiocheia'ya giderken M. S. 231 yılında Tarsus'a gelmiş olmalıydı. Bu ziyareti sırasında ordunun bölgeden geçişi nedeniyle ağır bir yük altında kalan Tarsos şehrine ücretsiz buğday verilmesini sağlamış ve bu nedenle şehrin mali konulardaki en önemli memuriyeti olan Demiurg memuriyetini şehri onurlandırmak amacıyla sembolik olarak üstlenmişti. Bu memuriyet 216 yılında o dönemde şehre ücretsiz buğday veren Caracalla tarafından üstlenilmişti. Bu yazıtta Severus Alexander henüz demiurgosluk memuriyetini üstlenmediğinden bu memuriyeti üstlenmiş olan Caracalla'nın oğlu olarak onurlandı-

31 Die Anknüpfung der Filiation des Severus Alexander mit Caracalla, wonach Severus Alexander ein Sohn des Caracalla sei, ist literarisch und inschriftlich bezeugt, s. Herodian 3, 7, 3; Cassius Dio 79, 19, 4; vgl. auch PIR² A 1610; Kienast 2011⁵, 177.

32 Ziegler 1985, 89 f.

33 Kienast 2011⁵, 172.

rılmaktadır. Bu yazıt Caracalla'nıun demiurg memuriyetini üstlendiğini belgeleyen ilk epigrafik belgedir. Daha önce sadece sikkeler üzerindeki betimlemeler ve yazıtlardan Caracalla'nın Tarsos'ta demiurg memuriyetini üstlendiği bilinmekteydi. Demiurg memuriyeti Dio Chrysostomos'a göre (or. 34.35) 6 ay sürmekteydi. Bu memurun asıl görevi şehrin mali konularıyla ilgilenmekti. Özellikle şehrin tahıl satın alması şehrin hazinesinden ödendiğinden bu harcama da dolaylı olarak Demiurg'un görevleri arasındaydı. Şehrin içinde ve çevresinde Roma imparatoru ile kurmay heyetinin ve ordu birliklerinin bulunması tahıl tüketimini arttırıp fiyatın yükselmesine neden olduğundan bu durum Demiurg memuriyetini üstlenen imparatoru doğrudan ilgilendirmekteydi.

Yazıtın diğer satırlarında Tarsus şehrinin birinci, en büyük ve en güzel olduğu ve Kilikia eyaletindeki üç yönetim bölgesi olan Kilikia, İsauria ve Lykaonia'nın metropolisi olduğu belirtilmektedir. Bu ünvanlar Tarsus'un Kilikia bölgesinin önderliği için en büyük rakibi olan Anazarbos tarafından da kullanılmaktaydı. Yazıtta ayrıca Tarsus'un iki imparator kültü tapınağının bakımını yapma hakkına sahip olduğundan ve özgür meclis toplantısının Tarsus'ta yapıldığını vurgulayan sözcükler de şehrin ünvanları arasında yer almaktadır. Yazıtın verdiği diğer bir bilgi de adı daha önce başka bir yazıtta oldukça kırık ve eksik vaziyette olduğundan tam okunamayan vali *Ostorios Euodianos*'un adının eksiksiz okunabilmesi ve yaklaşık M. S. 224–226 arasında Kilikia valisi olarak görev yapmış olduğunun saptanabilmesidir. Onurlandırılmanın yapıldığı sırada Kilikya valisi olan *Ostorios Euodianos*'un göreve başladığı yıl tam da Roma devletinin doğu cephesinde uzun zamandır savaştığı Parth devletinin yıkılıp yerinde Arsakid hanedanın yönetimindeki Sasani devletinin ortaya çıkmaya başladığı döneme denk düşmektedir

Tarsus'ta 19. ve 20. yy. larda Severus Alexander'ın Tarsos şehri tarafından onurlandırıldığı üç yazıt daha bulunmuştur. Bu yazıtların metinlerinde daha ayrıntılı tarihlemeye olanak sağlayacak başka bir veri bulunmadığından bunlar ancak Severus Alexander'ın imparatorluk yaptığı M. S. 222–235 yılları arasına tarihlenebilmektedir. Yeni ortaya çıkmış olan yazıt ise Severus Alexander'ın 5. kez halk tribunluğu yaptığı M. S. 226 yılına tam olarak tarihlenmesidir.

Bu yazıtın diğer bir özelliği de Herodianus ve Cassius Dio'da bahsedildiği gibi (Herodianos (3,7,3; Cassius Dio 79, 19, 4) Severus Alexander'ın Caracalla'nın temsili olarak oğluymuş gibi gösterilmesi ve bu şekilde arada imparatorluk yapmış olan, Severus Alexander'ın arasının hiç iyi olmadığı Elagabal'a hiç değinmeksizin Caracalla ile Severus arasında doğrudan bir hanedanlık bağı oluşturulmasıdır.

Seminar für Alte Geschichte
Universität Istanbul

Mustafa H. Sayar